

les lieux de station et de reproduction principales, les éléments de nutrition en diverses circonstances etc. etc., on pourra toujours mieux aussi préciser, dans une législation protectrice, soit les espèces à protéger ou à poursuivre, soit les causes naturelles de diminution ou de développement de telle ou telle d'entr'elles, soit encore les meilleurs moyens de répression efficace et les lieux ainsi que les époques ou les Autorités peuvent le plus utilement intervenir.

Etant donné que la Suisse, grâce à sa position géographique et à la présence de la chaîne des hautes Alpes tout au travers de son territoire, peut apporter, au double point de vue de la science et de la pratique, un très précieux concours dans la question, je suis chargé de vous communiquer, Messieurs que l'Autorité fédérale Suisse est disposée à faire recueillir et coordonner les observations faites jusqu'ici en Suisse, dans ce domaine, et à prendre en mains l'organisation de stations d'observation.

A ce propos encore, il serait utile qu'une commission d'étude soit nommée, pour diriger et recueillir les observations en général et pour fournir, en particulier aux diverses stations un programme précis des remarques et annotations à faire sur les différents points déterminés dans chaque État.

Präsident Dr. Radde: Ich werde wiederum in Kürze die Rede des Professors Fatio wiederholen. Derselbe theilt mit, dass er die Frage über die Stationen nicht allein aus rein wissenschaftlichem Interesse, sondern auch aus praktischem Interesse für hochwichtig hält. Er wünscht, dass die Beobachtungsstationen namentlich die bedingende Ursache der Zugrichtung beobachten, wodurch, wie er glaubt, es auch möglich sein wird, die nöthigen Massnahmen zum Schutze der Vögel zu treffen. Zweitens glaubt er, dass dadurch die Bestimmung der geographischen Verbreitung der Vögel, und drittens die Verschiedenheit derselben in Bezug auf äusseren Bau, Färbung u. s. w. gefördert werden könnte. Er schlägt vor, dass aus diesem Congress eine beständig tagende Commission sich bilden möge, die unter einem bestimmten Aufsichtsrath Alles, was an den verschiedenen Localitäten auf der ganzen Erde beobachtet wird, inspiciert und revidirt und im Falle von Nachlässigkeit die nöthigen Massnahmen treffen solle, und die auch das gesammte Material zu redigiren und zu ediren hätte. Was die Schweiz speciell anbelangt, so erklärt Professor Fatio im Namen der dortigen Regierung, dass dieselbe gern bereit ist, über alles in dieser Richtung Wünschenswerthe Aufschluss und Unterstützung zu gewähren, besonders aber die Eigenthümlichkeiten des Durchzuges über die mächtige Alpenkette in das Beobachtungsgebiet zu ziehen.

Vorsitzender Dr. Blasius: Ehe ich dem nächstfolgenden Redner das Wort ertheile, möchte ich kurz bemerken, dass Herr Dr. Schier fünfzehn Minuten gesprochen hat, und dass seine Mittheilungen, wenn sie auch sehr specieller Natur waren, doch für den Congress sehr interessantes Material enthalten haben. Wir haben angenommen, jeden Herrn nur zehn Minuten sprechen zu lassen, und für die Folge werde ich danach die Verhandlungen leiten.

Herr Professor Borggreve hat das Wort.

(Fortsetzung folgt.)

Allgemeine Deutsche Ornithologische Gesellschaft.

Sitzung vom 7. September. Vorsitzender: Herr Prof. Cabanis. — In dieser Sitzung, der ersten nach den Ferien, gelangte durch den Vorsitzenden wie durch die Herren Matschie und Schalow eine grosse Anzahl an eingegangenen Arbeiten, Veröffentlichungen und Büchern zur Vorlage und Besprechung. — Herr Prof. Cabanis legt einen von Major v. Mechow in Angola gesammelten kleinen Finken vor, welchen er zuerst geneigt war als eine unbeschriebene Art zu betrachten, der aber wahrscheinlich als ein jüngeres Weibchen von *Habropyga melpoda*, Vieill., welches, entgegen den Angaben in der Literatur, vom Kleide des alten Männchens wesentlich abweicht, bezeichnet werden muss. Als Analogon in der Färbung wurden Exemplare von *Habropyga Duffresnii*, Vieill. vorgelegt. — Herr Matschie spricht über die Frankolinengattung *Pternistes*, Wagl., sowie über die dieser Gattung zugehörigen Arten. Im Auftrage des abwesenden Herrn Dr. Reichenow weist der Vortragende nach, dass der westafrikanischen Art, welche Barboza du Bocage als *P. Lueani* beschrieben hat, der ältere Name *P. Cranchi*, Bach, der stets irrthümlich auf den ostafrikanischen Vogel angewendet worden ist, gebühre, der ostafrikanische Vogel aber neu zu benennen sei. Für denselben wird der Name *Pternistes Böhmii* in Vorschlag gebracht. Zur Demonstration wurden ein Exemplar von *P. Cranchi* (gesammelt von Schutt in Angola) und ein solches von *P. Böhmii* (gesammelt von Dr. Böhm in Gonda, Ostafrika) vorgelegt. — Herr Matschie zeigt eine vicariirende Form von *Presbys (Cinnicerthia) unibruneus*, Sel., aus Bogota vor, welche sich durch stärkere Grösse wie durch Färbungsdifferenzen unterscheidet, und die er als *P. bogotensis* und subsp. absondert. — Anknüpfend an eine interessante Beobachtung W. Fewkls in Mainz spricht Herr Schalow über die Verbreitung von Süßwassermollusken durch Schwimmvögel, speciell durch Enten. Ferner berichtet derselbe nach den Mittheilungen W. Davison's und C. Bingham's über das Brüten mehrerer indischer Spechtarten, wie z. B. von *Micropternus gularis* und *phaeoceps*, und einzelner Eisvögel (*Halcyon occipitalis* von den Nicobaren und *H. chloris* aus Indien) in Ameisenestern. Die Spechte nehmen von bewohnten Nestern Besitz. Interessant ist die Beobachtung, dass sich Kopf, Rücken, Steuerfedern und Schwingen des brütenden Vogels mit einer dicken klebrigen Masse bedecken, an der die Ameisen haften bleiben. Herr Hartwig theilt aus einer grösseren, demnächst zur Veröffentlichung gelangenden Arbeit über den Zug der Vögel Einzelnes mit. Der Vortragende hat seit mehreren Decennien das Material für diese Veröffentlichung gesammelt. In kurzer Uebersicht gibt er die Methode seiner Untersuchungen und die gewonnenen Resultate. Eingehender wendet er sich gegen die von Palmén aufgestellten und vertheidigten Zugstrassen der Vögel, sowie gegen die von Homeyer ausgesprochene Ansicht, dass die Vögel dem Licht entgegen zögen, eine Ansicht, deren Wichtigkeit der Vortragende aus geophysikalischen Gründen nachzuweisen sucht. Dem Vortrage folgte eine lebhafte Debatte. Kleinere Mittheilungen beschliessen die Sitzung.

Berlin.

Hermann Schalow.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [009](#)

Autor(en)/Author(s): Schalow Herman

Artikel/Article: [Allgemeine Deutsche Ornithologische Gesellschaft. 164](#)